

Anti-Auto-Projekt gescheitert:

Ende von «Brings uf d'Strass!»: Stadtrat kommt endlich zur Vernunft

Autofahren heisst für viele Menschen Freiheit, Lebensqualität und Lebensunterhalt. Ohne den motorisierten Individualverkehr ist unser Wohlstand undenkbar. Dennoch will der Stadtrat das Auto aus der Stadt Zürich vertreiben. Und hat deshalb das Anti-Auto-Projekt «Brings uf d'Strass!» gestartet. Die SVP forderte mehrmals dessen Ende – diese Forderung hat sich nun durchgesetzt.

Zwischen 2021 und 2023 sperrte der Stadtrat verschiedene Strassen, hob temporär zig Parkplätze auf und wollte der Fläche als «Naherholungsgebiet» nutzbar machen. Auf gesperrten Strassen sollte die Bevölkerung grillieren und spielen. Die absurde Idee erzürnte die Anwohner und das Gewerbe massiv. Gewerbler sprachen aufgrund der Umsatzeinbussen vom «reinsten Horror». Auf den gesperrten Strassen machte sich zudem «gähnende Leere» breit.

Falsches Spiel

Die SVP durchschaute die wahren Absichten des Stadtrates von Anfang an. Es ging nie um die Schaffung von «Naherholungsgebieten» (wer will schon auf einem Parkplatz seine Freizeit verbringen?) Es ging einzig um die Vertreibung des Autos aus der Stadt. Die SVP forderte mehrmals im Gemeinderat, das aggressive Anti-Auto-Projekt sofort einzustellen.

SVP setzt sich durch

Die SVP-Forderung hat sich nun durchgesetzt: Der Stadtrat beendet «Brings uf d'Strass!» endlich. Die Steuerzahler tragen die hohen Kosten. Der Stadtrat stellt gleichzeitig auch den absurden Schlussbericht vor, der mit der Realität nichts zu tun hat. In der dazugehörigen Medienmitteilung geht der Stadtrat mit keinem Wort auf das Ende des Projektes ein und fantasiert «mehrheitlich positiv Bewertungen» der Gewerbler und Anwohner herbei.

Die SVP fordert den Stadtrat auf: Die Stadtregierung soll ihre Verantwortung übernehmen, die Auto-Verkehrsinfrastrukturen nicht abbauen und sich für ein positives Miteinander aller Verkehrsteilnehmer einsetzen.

Weitere Auskünfte:

Gemeinderat Stephan Iten: SK Sicherheitsdepartement/Verkehr, 079 763 41 62
Gemeinderat Samuel Balsiger: Fraktionspräsident, 076 241 75 76